

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Thomas MORUS

Utopia

EDITION

18-4 *Utopia* / Thomas Morus. Aus dem Lateinischen übers. von Jacques Laager. Nachwort von Peter Sloterdijk. - Neuausg. - München : Manesse-Verlag, 2018. - 311 S. ; 16 cm. - ISBN 978-3-7175-2456-4 : EUR 22.00
[#6237]

Einer der berühmtesten Texte der Weltliteratur und ein Gründungsdokument der literarischen utopischen Tradition¹ ist dieses faszinierende Buch von Sir Thomas More oder Morus, der später als Märtyrer der katholischen Kirche starb. In der Zeit aber seiner Freundschaft mit Erasmus von Rotterdam entwickelte er, beeinflusst nicht nur von Platon, sondern auch von Lukian, die Ideen eines utopischen Staates im Nirgendwo, eben Utopia.² Wie ernst die-

¹ **Ideale Welten** : die Geschichte der Utopie / Gregory Claeys. Aus dem Engl. von Raymond Hinrichs und Andreas Model. - Stuttgart : Theiss, 2011. - 224 S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitssacht.: Searching for Utopia <dt.>. - ISBN 978-3-8062-2461-0 : EUR 29.90 [#1837]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz338620567rez-1.pdf> - **Utopia und Utopie** : Thomas Morus, die Geschichte der Utopie und die Kontroverse um ihren Begriff / Thomas Schölderle. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2011. - 540 S. ; 23 cm. - Zugl. leicht überarb. Version von: München, Univ. der Bundeswehr, Diss., 2010. - ISBN 978-3-8329-5840-4 : EUR 64.00 [#2055]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33794007Xrez-1.pdf> - **Utopien, Zukunftsvorstellungen, Gedankenexperimente** : literarische Konzepte von einer "anderen" Welt im abendländischen Denken von der Antike bis zur Gegenwart / Klaus Geus (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2011. - 253 S. : Ill. ; 22 cm. - (Zivilisationen und Geschichte ; 9). - ISBN 978-3-631-60485-4 : EUR 44.80 [#2134]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345775392rez-1.pdf>

² Siehe für das Original: **De optimo reipublicae statu deque nova insula Utopia** / Thomas Morus. - Nachdruck der Ausg. Basel 1518. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann, 2016. - 164 S. : Ill. ; 21 cm. - Begleitband: Über Thomas Morus' "Utopia". - ISBN 978-3-487-15362-9 (Einzelbd.) - ISBN 978-3-487-15361-2 (Gesamtwerk) : EUR 98.00 [#4988]. - **Über Thomas Morus' "Utopia"** / hrsg. von Joachim Starbatty. Mit einleitenden Essays von Otfried Höffe und Joachim Starbatty und der Übersetzung von Klaus J. Heinisch. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann, 2016. - LXV, 127 S. ; 21 cm. - Begleitband zu: De optimo reipublicae statu deque nova insula Utopia / Thomas Morus. - ISBN 978-3-487-15363-6 (Ein-

se Utopie gemeint war, blieb in der Deutungsgeschichte umstritten, doch deuten viele Indikatoren darauf hin, daß man nicht einfach davon ausgehen kann, Morus habe sich seine eigene Utopie genau so gedacht, wenn auch die konkrete Sozialkritik, die in dem Dialog artikuliert wird, einen großen Realitätsgehalt hatte.

Die vorliegende Publikation³ stellt die Neuausgabe einer zuvor schon 2004⁴ gedruckten Übersetzung des ursprünglich in lateinischer Sprache geschriebenen Textes von Jacques Laager, die sich gut und flüssig liest und auch für die jetzige Neuausgabe nochmals „sorgfältig durchgesehen und stellenweise stilistisch überarbeitet“ wurde (S. 311 - 312). Der Text wird durch Anmerkungen erschlossen, die auch auf Aspekte des lateinischen Originals eingehen, etwa Wortspiele, die sich schlecht im Deutschen wiedergeben lassen. Zudem ist ein *Verzeichnis der sprechenden Namen* aufgenommen worden (S. 273 - 274), das für eine adäquate Interpretation des Textes unabdingbar ist, weil allein schon der Name des internen Erzählers der utopischen Welt, Raphael Hythlodäus, diesen als losen Schwätzer charakterisiert. Dies muß bei der Lektüre der eigentlichen Utopie im Hinterkopf behalten werden.

Der Bonuswert dieser Neuausgabe besteht in dem längeren Nachwort des bekannten Philosophen Peter Sloterdijk,⁵ der den Text in die größeren Zusammenhänge der frühneuzeitlichen Globalisierung einordnet. Kolumbus sei zuerst ein Goldsucher gewesen, die Neue Welt, die sich durch seine Entdeckung auftat, führte dazu, daß der „geometaphysische“ Lehrsatz *ex oriente lux* zu ergänzen war durch *ex occidente futurum* (S. 277). Wer nun Morus' Utopie verstehen wolle, müsse „etwas von dem Luftzug ahnen, der zu Beginn des 16. Jahrhunderts über den Küsten des Ärmelkanals wehte“ (S. 281). Erasmus von Rotterdam schrieb sein **Lob der Torheit**, als in Deutschland der **Fortunatus** erschien, eine Goldvermehrungsgeschichte, die über das Streben des Kolumbus hinausging und den „Archetypus des Gratisdaseins“ verkörpert, der seither die Träume der modernen Menschen begleitet (S. 285).

zelbd.) - ISBN 978-3-487-15361-2 : EUR 98.00 (Gesamtwerk) [#4989]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8053> - Zur Sekundärliteratur über den in Anm. 1 genannten Titel hinaus: **Politische Utopien der Neuzeit** : Thomas Morus, Tommaso Campanella, Francis Bacon / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : De Gruyter, 2016. - X, 236 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 61). - ISBN 978-3-11-045868-8 : EUR 24.95 [#4783].- Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8056>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1156223202/04>

⁴ **Utopia** / Thomas Morus. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Jacques Laager. - Zürich : Manesse, 2004. - 313 S. - ; 16 cm. - (Manesse Bibliothek der Weltliteratur). - ISBN 3-7175-2054-7.

⁵ Zur aktuellen Situation siehe zuletzt **Von pseudonymer Politik** : über einige weit verbreitete Mißverständnisse der Demokratie / Peter Sloterdijk. // In: Die Zukunft der Demokratie : Kritik und Plädoyer / Friedrich Wilhelm Graf und Heinrich Meier (Hg.) ; mit Beiträgen von Sabino Cassese, Dan Diner, Horst Dreier [und 7 weiteren]. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2018. - 364 S. - (C.H. Beck Paperback ; 6317). - ISBN 978-3-406-72614-9 EUR 14.95. - S. 171 - 202.

Sloterdijk betont die große Bedeutung des Umstands, daß Morus den eigentlichen Utopie-Teil vor der Rahmung verfaßte und auch nicht zu Hause in London, sondern in Antwerpen, wo das hafenstädtische Ambiente der Niederlande prägend gewirkt habe. Die Erzählung greift aus in eine unbekannte Welt, über deren genaue Koordinaten man sich zu informieren vergaß und aus der nur einer – nicht ein zweiter – jemals berichtet hat und berichten wird (S. 289 - 290). Die Insel Utopiens erscheine als der Ort, „auf welcher der Schatz des Vernünftigen gefunden wurde“ (S. 292).

Morus lasse sich einem zeitgleich schreibenden philosophischen Opponenten gegenüberstellen, den er nie persönlich kennenlernte: Machiavelli. Doch sei es nicht so, daß der Italiener als Verkörperung der Realpolitik und der Engländer als die des Utopismus gelten könnte: „In Wahrheit stoßen in den Namen von Machiavelli und Morus zwei Varianten utopischen Denkens aufeinander – man könnte die eine den Staatsutopismus, die andere den Sozialutopismus nennen“ (S. 306). Machiavellis Utopismus des „Skrupellosen Macht- und Erfolgsstaats“ sei „tiefer kompromittiert als die satirisch-spekulative Utopia des Morus“ (S. 308).

Sloterdijk sieht aber auch eine „gemeinsame Begrenztheit“ beider Autoren, weil ihre Vorstellungen von Machtgebrauch zu eng gewesen seien (S. 308), sie hatten nämlich keinen Begriff der Interdependenz, ohne den die heutige Welt des Politischen nicht verstanden werden kann.

Die technisch und buchkünstlerisch schöne Aufmachung dieses Klassikers – Leineneinband, Fadenheftung, pinkrosafarbener Vorsatz mit dem Holzschnitt der utopischen Insel, Schutzumschlag mit Sloterdijkische Assoziationen weckenden Seifenblasen – verführt in Verbindung mit dem handlichen Kleinformat dazu, die **Utopia** des Thomas Morus überallhin zu tragen und sich nach über 500 Jahren, die es diesen Text nun gibt, nochmals neu hinein in dieses Textabenteuer zu begeben.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9441>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9441>